

Fabelhafte Fantasiewesen im dänischen Pavillon: Uffe Isolotto zeigt das Drama einer Zentauren-Familie.



VENEDIG VERSINKT IN KUNST

# Kunstbiennale in Venedig: Das sind die Highlights!

Selbstbewusst, surreal, weiblich: Die Schau «The Milk of Dreams» lockt das Publikum in Scharen nach Venedig und ist bis 27. November zu sehen. Lohnt sich der Besuch noch? Unbedingt. Ein Insider-Wegweiser durch das Labyrinth der 59. Kunstbiennale.

Was ist mit der Zentaurin los? Schläft sie, oder ist sie tot? Das Wesen, das halb Mensch ist und halb Pferd, hatte eine schwere Geburt. Die Besucher beschleicht beim Betreten des Raums ein mulmiges Gefühl. Die eigene Wahrnehmung wird zum Wegweiser: Der Bauch begreift, bevor es der Kopf tut. Künstler Uffe Isolotto verwandelt den dänischen Pavillon in einen Horror-Bauernhof. Seine Figuren sind täuschend echt und eine Metapher für unser Zeitalter, das geprägt ist von Hoffnung und Verzweiflung.

Der Beitrag gehört zu den spannendsten der Kunstbiennale und geht unter die Haut. Drei Schauplätze warten: 1. Die Länderpavillons in

den Giardini (Eintritt 25 Euro). 2. Das Arsenal, ein ehemaliger Werft-Komplex aus dem 12. Jahrhundert. 3. Zahlreiche Museen, Palazzi und Plätze, verteilt in der ganzen Stadt. Die Ausstellung «The Milk of Dreams» rechnet mit der Gender-Ungerechtigkeit im Kunstbetrieb ab, fast 90 Prozent der 200 Teilnehmer aus 58 Ländern sind Frauen, viele davon People of Color.

Wie Simone Leigh, die im amerikanischen Pavillon matriarchalische Büsten von Weltrang präsentiert. Ein Highlight wartet im Schweizer Pavillon. Riesenköpfe, Flammenwerfer, verbrannte Erde: Latifa Echakhch, Künstlerin mit marokkanischen Wurzeln, schafft mit «The Con-



Maler Anselm Kiefer zeigt im Dogenpalast mit einer überwältigenden Bilderfülle seine Sicht auf die Stadt Venedig.



In den alten Werfthallen des Arsenal sind grossformatige Werke zu sehen, wie Gabriel Chailes Terrakotta-Figuren.



Im zentralen Pavillon der Giardini überrascht Katharina Fritsch Besucher mit einem Riesen-Elefanten.

## check-in.

### EINTRITT

Tickets gibts für 25 Euro an der Tageskasse. Die Pläne für Giardini und Arsenal werden als QR-Code aufs Handy geladen.

### SCHLAFEN

**Stylisch** Boutique-Hotel Ca' di Dio im modernen Design.  
**Familiär** Locanda Casa Querini, ein heimeliger Geheimtipp!

### AUSFLUG

**Murano** Auf der kleinen Insel der Glas-künstler das Handwerk bewundern.  
**Burano** Die bunte Stadt ist Lieblingsziel der Instagrammer.

cert» eine beklemmende Inszenierung. Qualvoll fordernd: der griechische Pavillon, bespielt von Loukia Alavanou. Sie lässt die Besucher Virtual-Reality-Brillen anziehen und entführt sie an einen der hässlichsten Orte Griechenlands, wo eine Roma-Sippe eine Ödipus-Sage nachspielt.

Mit hybriden Wesen beschäftigt sich Yunchul Kim. Im koreanischen Pavillon verschlingt ein Reptil den Raum. Katharina Fritsch wurde mit dem Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Sie überrascht im zentralen Pavillon der Giardini mit einem lebensgrossen Elefanten. In den Hallen des Arsenal kann die Kunst atmen. Skurril: Raphaela Vogels Riesenpenis. Er ist voller Kriebstumore, wird von Giraffen gezogen. Monumental: Gabriel Chailes Terrakotta-Vasen-Wesen. Auf zum Dogenpalast! Superstar Anselm Kiefer erzählt in der Sala dello Scrutinio seine Sicht auf Venedig. Shopping-Fans lieben die Fondaco dei Tedeschi (mit genialer Dachterrasse). Im Einkaufspalast inszeniert Fotografin Leila Alaoui Menschen aus ihrer Heimat Marokko in traditionellen Gewändern – herzerwärmend!

CAROLINE MICAELA HAUGER

[www.labiennale.org](http://www.labiennale.org)



Ein Kunstwerk für sich und mit dem Boot in 30 Minuten erreichbar: die farbenfrohe Bilderbuch-Insel Burano.